

# KUFA e.V. Jahresbericht 2022

Das Jahr 2022 war ein ereignisreiches Jahr voller Veränderungen.

**Am 18.04.2022 starb der Vorsitzende von KUFA e.V., Herr Rahman Nadjafi.**

Sein Tod hat uns alle tief erschüttert. Unermüdlich hat er mit ganzer Kraft und Liebe daran gearbeitet, den Ärmsten zu helfen, ihre Lebenssituation zu verbessern und den Kindern zu einer besseren Zukunftsperspektive zu verhelfen, indem er ihnen den Zugang zu Bildung verschaffte, und in den KUFA-Projekten, wie einem Frauen- und Waisenhaus und dem Straßenkinder und Familien Projekt, größten Wert auf die Förderung mitmenschlichen Verhaltens und klaren Denkens sowie auf die Förderung zur freien Entfaltung der Persönlichkeit legte, um so den Kindern den Weg zu bereiten, wie er immer sagte, zu Architekten eines freien Afghanistan werden zu können.



Als Herr Nadjafi spürte, dass sich seine Zeit als physischer Mensch hier auf der Erde dem Ende neigte, traf er Vorkehrungen seine Nachfolge und die weitere Arbeit betreffend, die wir mit Dankbarkeit umsetzen. Wir, das KUFA-Team, geben unser Bestes, ganz in seinem Sinne für die Notleidenden, besonders die Straßenkinder, weiterzuarbeiten und sind sicher, dass er uns immer begleiten und beistehen wird, das hat er versprochen.

Frau Najia Afshari und Frau Ulrike Nadjafi führten zunächst Hand in Hand kommissarisch

den Verein weiter, wie es Herr Nadjafi gewünscht und der Vorstand in Absprache mit unserem großartigen Partner, SOS-Kinderdörfer-Weltweit, beschlossen hatte.

Bei der KUFA-Jahreshauptversammlung, die am 12.11.2022 stattfand, wurden Frau Afshari und Frau Nadjafi als Doppelspitze zu den neuen Vorsitzenden von KUFA e.V. gewählt.

### **Veränderungen bei unserem Partner SOS-Kinderdörfer-Weltweit**

Der Vorstandsvorsitzende von SOS, Herr Dr. Wilfried Vyslozil, ist in Rente gegangen. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal sehr herzlich für seine Hilfe und die wunderbare Zusammenarbeit mit ihm. Wir vermissen ihn und wünschen ihm einen erfüllten Ruhestand. Für die Betreuung von KUFA e.V. ist bei SOS nun ein großartiges Frauen-Team unter der Leitung von Frau Angelika Schwaiger zuständig. Wir haben uns kennengelernt und die gute bisherige Zusammenarbeit mit SOS-Kinderdörfer-Weltweit wird fortgeführt. Nach wie vor steht auch unsere hochgeschätzte Freundin Frau Gudrun Hörmann vom Verein „Gutes tun“ aus Österreich an unserer Seite.

### **Umzug in Kabul**

In Afghanistan sind wir mit unserem Straßenkinder und Familienprojekt umgezogen. Wir haben ein geeigneteres, schönes großes Haus im Kabuler Stadtteil Pol Sochta bezogen, welches zwei Eingänge hat, so dass wir im Falle einer Beobachtung durch die Taliban auf der sicheren Seite sind, da Jungen und Mädchen separate Eingänge benutzen. Dem Haus haben wir den Namen „KUFA-Hoffnungs-Zentrum“ gegeben.





## Unsere Kinder

Unseren Kindern, darunter sieben Behinderten, geht es gut, sie fühlen sich in dem neuen Haus wohl und geborgen. Hier dürfen sie Kind sein, lernen und spielen. Unserem Konzept entsprechend besuchen sie regulär die staatlichen Schulen und erhalten bei uns Nachhilfe in allen Fächern sowie zusätzlich Computerkurse, Kunst- und Englischunterricht, ergänzt von handwerklichen Fächern, wie Schneidern und Tischlern.

„Inklusion“ klappt bei uns wunderbar. Auch Matiullah, der als kleiner Junge durch einen Stromschlag beide Hände verloren hatte und zur Akutbehandlung in eine deutsche Klinik aufgenommen wurde, hat sich sehr gut entwickelt. Beinahe alles kann er selbständig tun. Mit großer Selbstverständlichkeit helfen sich die Kinder gegenseitig. Die behinderten Kinder kommen zwei bis drei mal in der Woche zu uns.

Einmal in der Woche halten 7 Studenten, ehemalige Schüler von uns, Seminare für Kinder und Eltern *gemeinsam* in kleineren Gruppen zu unterschiedlichen Themen, welche für die Kinder interessant und wichtig sind und zu denen sie sonst keinen Zugang haben, z.B. über Hygiene, wobei gleich das Tabuthema Menstruation mitbehandelt wird. Auch *Gleichberechtigung in allen Facetten* und andere ethische Themen wie die internationalen Kinderrechte stehen auf dem Programm. Für die Lehrtätigkeit der 7 unterrichtenden Studenten übernimmt KUFA deren Studiengebühren.



Nach wie vor erhalten die Kinder täglich eine warme Mahlzeit. Es wird immer wesentlich mehr gekocht, so dass auch bedürftige Kinder, die nicht zu unserem Projekt gehören, mit Essen versorgt werden können.

In unserem Projekt werden 100 Straßenkinder betreut. Wie in den Jahren zuvor besuchen sie staatliche Schulen. Dort wie auch bei uns wird in zwei Schichten unterrichtet. Die Kinder, die morgens zur staatlichen Schule gehen, kommen am Nachmittag zu uns und umgekehrt. Vor dem Unterrichtsbeginn versammeln sich die Kinder und Lehrer zur Begrüßung im großen Saal unseres neuen Hauses und singen gemeinsam, dann geht es in die Klassenräume. Die Kinder sind glücklich im KUFA-Hoffnung-Zentrum.



## **Erneuerung unseres Partnervereins in Kabul**

Aus formalen Gründen und durch personelle Veränderungen in unserem vormaligen Partnerverein wurde es notwendig, dass KUFA gemeinsam mit seinen Mitarbeitern in Kabul einen neuen Partnerverein gegründet hat, der beim afghanischen Wirtschaftsministerium ordnungsgemäß registriert ist. Er heißt ACCWO, Afghanistan Children Charity Work Organization.

Unser geehrter, langjähriger Projektleiter, Herr Dr. Sayed Karim Rashid führt das Projekt weiter, Vorsitzender des neuen Partnervereins ist Herr Ibrahim, der schon zuvor Vorsitzender des alten Vereins war.

## **Wechsel der Bankverbindung**

KUFA e.V. ist mit seinem Vereinskonto von der Commerzbank zur Hamburger Volksbank gewechselt.

Da leider die Banken in Afghanistan immer noch nicht funktionieren, sind wir darauf angewiesen, die monatlichen Projektkosten auch weiterhin auf privatem Wege nach Kabul zu transferieren. Wir hoffen sehr, dass es bald wieder möglich sein wird, Überweisungen über die Bank zu tätigen.

Da wir kein Onlinebanking machen, ist es nicht mehr möglich, regelmäßige Spenden per SEPA-

Lastschriftmandat einzuziehen. Deshalb bitten wir unsere Spender herzlich darum, für Ihre bisherigen und künftigen Patenschaften einen Dauerauftrag einzurichten.

KUFA e.V.  
Hamburger Volksbank  
IBAN: DE23 2019 0003 0004 8135 02  
BIC: GENODEF1HH2

## **Wasser-Projekt**

Zu Ehren und im Namen von Herrn Nadjafi haben Frau Aryan Ahmadi und ihr Mann Baktash Ahmadi von der Ortsgruppe München mit großzügiger Unterstützung der KUFA-Mitglieder von der Ortsgruppe Berlin und einigen anderen Spendern aus München ein Wasserversorgungsprojekt für das Dorf Aliatu in der Provinz Jaghuri organisiert und vollständig privat finanziert. Die Kosten belaufen sich auf 4650,00 €.

Das Dorf gehört zum Bezirk Sangh Mashah und liegt im Hazara-Gebiet zwischen Kabul und Kandahar. Bisher mußten die Bewohner ca. 2 km mit ihren Eseln zur nächsten Wasserstelle reiten. Ohne die neue Wasserversorgung hätte das Dorf aufgegeben werden müssen.



Video: <https://youtu.be/caYDQSQZX40>

Das Video zeigt die feierliche Eröffnung des Projekts. Auch wenn die meisten unserer Unterstützer die Sprache nicht verstehen, die Bilder sprechen für sich.

## **Weiterarbeit unter der Taliban-Regierung**

Überall im Land herrscht große Not, die jedoch nicht durch die Taliban sondern in erster Linie von dem Wirtschaftsboykott westlicher Staaten gegenüber Afghanistan verursacht wird. Die Lebensmittelpreise sind nach wie vor so hoch, dass viele Menschen Hunger leiden müssen und ihre Kinder zum Arbeiten auf die Straße schicken.

Wir konnten bisher unser Straßenkinder und Familienprojekt unbehelligt fortführen und sind sogar anerkannt, weil wir uns um notleidende Kinder kümmern, was geschätzt wird, wie auch, dass wir Essen für Straßenkinder kochen, die nicht zum Projekt gehören.

## **Dank an unsere Spender**

Wir danken allen unseren Spendern für ihre treue Unterstützung!

Besonderer Dank geht an Herrn Hardy Schmitz von „Interkulturanstalten Westend e.V.“ aus Berlin. Der Verein hat 13.700 € für die Versorgung ärmster Menschen in Kabul und unseres Straßenkinder und Familien Projekts mit Nahrungsmitteln gespendet.

Auch weiterhin benötigen wir dringend jede Spende, ganz aktuell für die Anschaffung von Schulmöbeln und anderen wichtigen Einrichtungsgegenständen, der Winter steht vor der Tür und wir brauchen dringend neue Öfen, aber auch, um unser Projekt weiterführen und ausbauen zu können und um so viele Kinder wie möglich mit Essen zu versorgen.

Wir bitten Sie herzlich um Unterstützung für das Straßenkinder und Familien Projekt, wohl wissend, dass in Deutschland die finanzielle Situation schlechter geworden ist, aber im Vergleich zu Afghanistan leben wir hier immer noch im Paradies.

Wir bedanken uns im Namen der Straßenkinder von Kabul für Ihre Unterstützung!